



Postfach 1145
Plz 36001
Telefon 0661-47939
E-Mail Fulda-christlich-jüdisch@gmx.de

Tätigkeitsbericht 2011

1. VERANSTALTUNGEN ZUR WOCHE DER BRÜDERLICHKEIT

28. März - Gemeinsamer Gottesdienst

Rabbiner Henry Brandt

Ev. Pfarrer Prof. Dr. Karl-Heinrich Ostmeyer

Kath. Pfarrer Karl-Heinz Bickert

2. TAGUNGEN

27. September - Treffen von Vertretern der Hessischen Gesellschaften in Frankfurt-Bornheim

27. Oktober – Konstituieren der Hessischen Arbeitsgemeinschaft in Wiesbaden

3. EINZELVORTRÄGE

27. Januar – Akademieabend in Zusammenarbeit mit dem Bonifatiushaus Fulda zum Holocaust-Gedenktag: Dr. Hans Maaß referierte über die Deportation von Juden aus Baden-Württemberg über Frankreich nach Auschwitz

4. Oktober – Hartmut Zimmermann, Fuldaer Zeitung, „Eindrücke aus Israel“

4. GEDENKVERANSTALTUNGEN

9. November – am Platz der am 9.11.1938 zerstörten Synagoge – gemeinsam mit der Stadt Fulda (Oberbürgermeister Gerhard Möller), der Jüdischen Gemeinde Fulda (Vorbeter Roman Melamed), dem Chor der Jüdischen Gemeinde (Leitung: Karina Reut) und dem Chor der evangelischen Gemeinde Bronnzell-Eichenzell (Leitung: Reisetsu Farber).

Lesungen: der ev. Pfarrer Prof. Dr. Karl-Heinrich Ostmeyer (Psalm), der kath. Pfarrer Michael Oswald (AT).

Anwesend auch Vertreter der katholischen und der evangelischen Kirchen, u.a. Bischof von Fulda Heinz Josef Algermissen, Vorsitzender der ev. Gesamtgemeinde Pfarrer Fried-Wilhelm Kohl, Regens des Priesterseminars Prof. Dr. Cornelius Roth, Rektor der Theologischen Fakultät Prof. Dr. Christoph Gregor Müller.

5. KULTURELLE VERANSTALTUNGEN

7. November – Lesung: Lea Fleischmann, Jerusalem, „Meine Sprache wohnt woanders“ im Haus Oranien in Zusammenarbeit mit der evangelischen Gesamtgemeinde Fulda

6. INTERNE VERANSTALTUNGEN

4. Oktober – Vollversammlung mit Neuwahl in den Räumen der Jüdischen Gemeinde

Die langjährige Vorsitzende, Ruth-Hiltrud Strupp, trat aus gesundheitlichen Gründen zurück. Der langjährige katholische Vertreter im erweiterten Vorstand, Karl-Heinz Bickert, kandidierte aus Altersgründen nicht mehr.

Der neue Vorstand:

Geschäftsführende Vorsitzende – Dr. Irena Ostmeyer

Stellvertretender Vorsitzender/Kassierer – Heinzpeter Emden-Weinert

Erweiterter Vorstand:

Ev. – Pfarrer Prof. Dr. Karl-Heinrich Ostmeyer

Kath. – Pfarrer Michael Oswald

Jüd. – Boris Nissenbaum

19. Oktober – Sitzung des Vorstands

6.10., 1.12., 22.12. – Arbeitsbesprechungen: geschäftsführende Vorsitzende und stellvertretender Vorsitzender/Kassierer

Bemerkung: Der evangelische Vertreter im erweiterten Vorstand ist der Ehemann der geschäftsführenden Vorsitzenden; der katholische Vertreter im erweiterten Vorstand ist der Pfarrer im selben Ort, sodass die Dienstwege erdenklich kurz sind und einiges „zwischen durch“ besprochen und geklärt wird.

7. JUGENDARBEIT

23. November – Dr. Irena Ostmeyer berichtet über Seder Pessach im ev. Religionsunterricht für die 6. Klassen der Marienschule

Arbeitsgespräche mit Schuldirektoren

Nach Verhandlungen mit der Jüdischen Gemeinde: Führungen für Schulklassen werden wieder kostenlos angeboten.

8. SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Die Zusammenarbeit mit der Stadt und weiteren Vereinen wird angestrebt bzw. in die Wege geleitet.

Die Gesellschaft hilft bei der Organisation weiterer Vorträge, z.B. von Frau Weiland, ehem. Vorsitzenden der Jüdischen Kultusgemeinde, im Priesterseminar, in der Marienschule, in der „Schwester“-Gesellschaft in Bad-Hersfeld.

Kollekte (ev.) für die Arbeit der Gesellschaft wird initiiert.

9. TEILNAHME AN DKR-VERANSTALTUNGEN

11.-13. November – Geschäftsführertagung in Leipzig

10. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Über alle Aktivitäten der Gesellschaft wird ausführlich in den örtlichen Medien berichtet.

11. MITGLIEDERSTATISTIK

2011 bezahlten ihre Beiträge 83 Mitglieder.

Weitere 19 sind von Beiträgen befreit.

Es ist noch kaum möglich über eine echte Mitgliederstatistik zu reden, da keine Mitgliederliste übernommen wurde (Frau Strupp zählte etwas über 100 Mitglieder). Einige Mitglieder sind verstorben oder ausgetreten, z.T. waren es aber erst jetzt registrierte Austritte von früher. Die Gesellschaft ermittelt noch weiter ihre Mitglieder bzw. wirbt neue. Drei neue Mitglieder konnten bereits für das Jahr 2011 gewonnen werden, weitere sieben zahlen erst ab 2012.

12. TENDENZEN

Der neue Vorstand setzt alte Kooperation mit der katholischen und der evangelischen Kirche, mit der Stadt und mit den Schulen fort. Bereits bestehende Traditionen werden ausgebaut und erweitert. So wird die Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit in einer Schule (statt Kirche) stattfinden. Im Schuljahr 2012/2013 wandert die Reihe „Jüdische Feste“ durch die Fuldaer Schulen. Eine Ausstellung „70 Jahre der Judentransporte“ soll v. 1.-30. November 2012 im Stadtschloss stattfinden (auf Basis von: „Sonderzüge in den Tod“).

Die ehemalige Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde, Linde Weiland, konnte für eine aktive Mitarbeit gewonnen werden.

Da die neue erste Vorsitzende Russisch spricht, entwickelt sich ein besseres Verhältnis zur Jüdischen Gemeinde.

2011 erschien im Michael Imhof Verlag ein sehr schönes Buch mit vielen Dokumenten und Abbildungen: Juden in Deutschland und 1000 Jahre Judentum in Fulda, 44,00€ - zu empfehlen. Der Autor und einige seiner Mitarbeiter gehen in die Schulen mit Vorträgen.

Durch die gegenseitige Mitgliedschaft entsteht eine neue Kooperation mit dem Freundeskreis Fulda-Leitmeritz (Partnerstadt von Fulda). 2012 planen wir eine gemeinsame Studienfahrt nach Theresienstadt (ca. 1 km von Leitmeritz entfernt) und Prag.